

	<p>Objekt: Peleus raubt Thetis - Ödipus und die Sphinx</p> <p>Museum: Archäologisches Museum der Universität Münster Domplatz 20-22 48143 Münster archmus@uni-muenster.de</p> <p>Sammlung: Vasensammlung</p> <p>Inventarnummer: 584</p>
--	---

Beschreibung

Die Außenseite dieser Trinkschale ist mit zwei Bildfrieseen verziert, die durch die Henkel getrennt sind.

Im Zentrum des ersten Bildes ist die Entführung der Meeresgöttin Thetis durch Peleus, den König der Myrmidonen dargestellt. Dieser hat die junge Frau mit festem Griff an der Hüfte umfasst, während sie verzweifelt, aus der Umklammerung zu entkommen und sich Hilfe suchend an ihre Gefährtinnen wendet, die erschrocken und aufgeregt gestikulierend die Flucht ergriffen haben.

Dem Mythos zufolge ist Thetis eine der fünfzig schönen Töchter des Meeresgottes Nereus (die sog. Nereiden), die von Peleus geraubt und daraufhin seine Gemahlin wird. Aus dieser Verbindung geht schließlich Achilles, einer der berühmtesten griechischen Helden in der Schlacht um Troja, hervor.

Trotz einiger Fehlstellen ist das Thema des gegenüberliegenden Bildes gut identifizierbar: Ödipus schickt sich an, das von der Sphinx gestellte Rätsel zu lösen. In der Mitte thront die Sphinx, ein Mischwesen aus geflügeltem Löwen und weiblichem Oberkörper, auf einem Felsen, während der jugendliche Held, mit einem langen Mantel (gr. Himation) bekleidet und einen Stab haltend, vor ihr steht. Auf der rechten Seite sind zwei junge Männer in ein Gespräch vertieft. Zur Linken wendet sich ein Dritter, auf seinen Stab gestützt, der Sphinx und Ödipus zu, während ein Vierter auf einem Hocker Platz genommen hat.

Die Sphinx terrorisiert dem Mythos zufolge die Stadt Theben und tötet alle Menschen, die ihr Rätsel nicht lösen können. Das berühmte Rätsel der Sphinx lautet: "Welches Geschöpf geht am Morgen auf vier, am Mittag auf zwei und am Abend auf drei Beinen?". Ödipus gelingt die Lösung des Rätsels, indem er sagt: "Der Mensch" (Dieser krabbelt als Säugling auf vier, geht als junger bzw. reifer Mensch auf zwei und als Senior schließlich auf "drei" Beinen, d. h. zwei Beine plus eine Gehhilfe). Das Ungeheuer stürzt sich daraufhin in den Tod und Theben ist befreit.

Das Bild im Inneren der Schale zeigt eine nackte Gestalt beim Weinkeltern.

Grunddaten

Material/Technik:

Ton; attisch-rotfiguriger Stil

Maße:

H: 12, 6 cm; Dm 33, 8 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	510-500 v. Chr.
	wer	
	wo	Athen
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Peleus
	wo	
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Ödipus
	wo	
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Thetis (Mythologie)
	wo	
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Mänade
	wo	

Schlagworte

- Griechische Mythologie
- Griechische Vasenmalerei
- Symposion
- Trinkgefäß

Literatur

- Stähler, Klaus (1980): Heroen und Götter der Griechen. Münster, S. 30 f. Kat. Nr. 18 Taf. 72.